

PERSONEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND: LAUFBAHNRESSOURCEN UND AKTIVITÄTEN ERFRAGEN

Theoretischer Hintergrund

Migration ist ein Prozess, der komplex ist und meist länger dauert (Lanfranchi, In: von Wogau et al., 2004). Ob ein kultureller Übergang positiv verläuft, hängt von mehreren Faktoren ab: von den persönlichen Ressourcen der Person sowie den zur Verfügung stehenden Unterstützungssystemen und Integrationsleistungen der Aufnahmegesellschaft. Migranten bringen aus ihren eigenen Kulturen und persönlichen Biographien Ressourcen mit, die häufig nicht anerkannt werden. Sie leben zwischen zwei Kulturen und haben mit ihren besonderen Erfahrungen, ihrer besonderen Perspektive jedoch viel anzubieten und es lohnt sich, hinzuhören und zu lernen (von Wogau et al., 2004).

Gehen kulturelle Übergänge zudem mit einer Übergangsphase im Lebenszyklus einher, können grössere Angst und Inflexibilität die Folge sein. Beispielsweise sind Wertekonflikte und Loyalitätsprobleme unter Teenagern zwischen dem neuen kulturellen Umfeld und dem kulturellen Wertesystem der Eltern verbreitet (von Wogau, In: von Wogau et al., 2004).

Migranten können sich im Aufnahmeland, beim Suchen einer Arbeitsstelle oder passenden Aus- oder Weiterbildung, mit zahlreichen Hürden konfrontiert sehen:

- mangelnde Verständigungsmöglichkeiten (Deutschkenntnisse)
- fehlender oder in der Schweiz nicht anerkannter Bildungsabschluss
- fehlende Kenntnisse der Schweizer Kultur, des schweizerischen Bildungssystems und Arbeitsmarktes, der Institutionen (Beratungsangebote usw.)
- fehlendes soziales Netzwerk
- Mangel an geeigneten Rollenvorbildern in der Schweiz
- Erfahrungen von Diskriminierung
- unsichere Aufenthaltssituation
- finanzielle Unsicherheit
- usw.

Hürden können Angst und Stress auslösen (von Wogau, In: von Wogau et al., 2004). Dies kann zu einer verminderten Selbstwirksamkeit führen. Mit den daraus entstehenden Herausforderungen gilt es in der Beratung umzugehen. Nicht selten spielt in solchen Fällen die Interinstitutionelle Zusammenarbeit eine wichtige Rolle, wobei die Massnahmen der verschiedenen unterstützenden Institutionen koordiniert werden. Es lohnt sich, die Karriere-Ressourcen und wichtigen Aktivitäten zur erfolgreichen Laufbahngestaltung bei Kunden mit Migrationshintergrund sehr sorgfältig zu erfragen. Dabei wird ersichtlich, welche Ressourcen und Aktivitäten im Hinblick auf das Beratungsziel und im Umgang mit allfälligen Hindernissen (→ Antreiber und Hindernisse, 3. Modul) angewendet werden können und welche zu fördern sind. Die Aufmerksamkeit soll in der Beratung zuerst auf gut ausgeprägte Ressourcen und Aktivitäten gelenkt werden. Dies ermöglicht dem Kunden einen Perspektivenwechsel vorzunehmen, seine eigenen Stärken zu erkennen sowie Handlungsmöglichkeiten und Problembewältigungsstrategien zu erweitern (Demmer-Gaite & Friese, In: von Wogau et al., 2004). Migranten verfügen teilweise über bedeutende Ressourcen, wie zum Beispiel Religiöser Rückhalt, welcher erlaubt, das nicht Veränderbare anzunehmen (Aspekt der Resilienz), emotionale oder finanzielle Unterstützung durch die Familie und Gemeinschaft (Horn, A., In: von Wogau et al., 2004).

Können Migranten ihre Ressourcen mit Unterstützung des Helfersystems nutzen und selbstständig erweitern, unterstützt dies den positiven kulturellen Übergang. Demzufolge kommt den Umfeld-Ressourcen (soziale Unterstützung, geeignete Rollenvorbilder und Mentoren usw.) eine bedeutende Rolle zu. Umfeld-Ressourcen können die Selbstwirksamkeit eines Menschen verbessern, wodurch die unterstützte Person z.B. vermehrt beruflich recherchiert, was wiederum ihre Identitätsressourcen (z.B. berufliche Zielklarheit) steigern kann (Hirschi, 2015). In Kulturen mit ausgeprägtem Kollektivismus sind zudem individuelle Problembewältigungen gar nicht vorgesehen (Eimmermacher, In: von Wogau et al., 2004) und Entscheidungen werden dahingehend beurteilt, inwieweit sie den Wünschen von wichtigen Bezugspersonen entsprechen (Hirschi, 2008).

Ziel des Fragekatalogs¹

- Die Ausgangslage des Kunden kennenlernen. Die Weltkarte als Hilfsmittel lädt zum Erzählen ein.
- Qualitatives Erfassen der Laufbahnressourcen und wichtiger Aktivitäten
- Erkennen, welche Laufbahnressourcen und Aktivitäten im Hinblick auf das Beratungsziel gut genutzt werden können resp. weiterentwickelt werden sollen. Dies wird in einem weiteren Schritt schriftlich festgehalten (→ Beratungsziel_Ressourcen, 1. Modul)

Einsatz des Fragekatalogs

Die Fragen sind bewusst einfach formuliert und sollen bei Bedarf noch weiter vereinfacht werden. Die Beratungsperson wählt die Fragen aus, welche sie bezogen auf den Kunden und das Beratungsziel als wichtig erachtet. Ressourcen und Aktivitäten können anhand von Bildern verdeutlicht werden (→ Bilderset, 1. Modul). Im Fragekatalog sind zudem Arbeitsmethoden und Links aufgeführt, welche ergänzend oder vertiefend zu den Fragen angewendet werden können.

Eine Möglichkeit, um ins Gespräch einzusteigen:

Der Kunde zeigt anhand einer Weltkarte, woher er kommt. Wenn er möchte, kann er aufzeigen, auf welchem Weg er in die Schweiz gekommen ist.

- Wo sind Sie geboren? Wo haben Sie gelebt?
- Wann sind Sie in die Schweiz gekommen?
- Aus welchen Gründen sind Sie in die Schweiz gekommen?
- Wie fühlen Sie sich hier? usw.

Kommt der Kunde anhand der Weltkarte ins Erzählen, können durch offene Fragen die Biografie erhoben sowie Ressourcen und Aktivitäten soweit möglich herausgefiltert werden.

¹ Erarbeitet in Anlehnung an Hirschi (2012) und www.cresogo.com

Name: _____ Vorname: _____ Datum: _____

	Umfeld Mögliche ergänzende Arbeitsmittel / Links Unterstützende, förderliche Beziehungen erfassen (→ Unterstützungskreise, 2. Modul) Soziales Netzwerk und Netzwerkanalyse (→ Netzwerkkarte, 2. Modul)	Hinweise: Ausprägung Ressourcen Aktivitäten
Soziale Unterstützung / Reichweite des sozialen Netzwerkes	<p>Haben Sie Familie, Freunde, berufliche Kontakte in Ihrer Heimat? Wer?</p> <p>Haben Sie Familie, Freunde, berufliche Kontakte in der Schweiz? Wer?</p> <p>Partner oder Partnerin (Beruf/Arbeit/Wohnort)? Kinder (Alter/Beruf/Arbeit/Wohnort)? Wer wohnt bei Ihnen?</p> <p>Wer hilft Ihnen in der Schweiz bei Fragen im Alltag? Wie helfen die Personen?</p> <p>Wer hilft Ihnen bei beruflichen Fragen (z.B. Arbeit finden)? Wie helfen die Personen?</p> <p>Dürfen Sie selber eine Arbeit/einen Beruf wählen? Wer entscheidet mit?</p>	

<p>Unterstützung durch eine allfällig vorhandene Arbeitgeberin Herausforderung und Entwicklungsmöglichkeiten</p>	<p>Wie gut können Sie heute bei der Arbeit Ihr Wissen und Können brauchen?</p> <p>Hilft Ihnen Ihr Chef/Ihre Chefin Neues zu lernen (Kurse besuchen usw.)?</p> <p>Was können Sie von sich aus machen, um bei der Arbeit weiter zu kommen (neue Aufgaben erhalten usw.)?</p>	
<p>Weitere unterstützende Institutionen</p>	<p>Haben Sie Hilfe von anderen Personen (z.B. Asylheim, SRK, SMZ...)? Wer hilft Ihnen (Name)? Wie helfen sie Ihnen?</p>	

Aktivität

<p>Berufliches Netzwerk aufbauen und pflegen</p>	<p>Kennen Sie Leute hier in der Schweiz? Wo haben Sie diese kennengelernt? Wie haben Sie diese kennengelernt?</p> <p>Wie könnten Sie mehr Personen kennenlernen (Kurse, Nachbarschaft, Vereine usw.)?</p> <p>Wer könnte Ihnen bei beruflichen Fragen (noch) weiterhelfen? Wie könnten Sie den Kontakt herstellen?</p> <p>Was tun Sie, um Ihre Kontakte/Freundschaften zu pflegen?</p>	
--	---	--

Wissen und Kompetenzen Mögliche ergänzende Arbeitsmittel / Links Falls ein Lebenslauf vorliegt, kann vieles daraus abgeleitet werden http://planet-beruf.de , Videos «Stärken leicht erklärt» Smiley-Skalierung und Kompetenzkarten für die Berufs- und Migrationsberatung, Bertelsmann Stiftung (→ Kompetenzen-Stärken Memory, 2. Modul)		Hinweise: Ausprägung Ressourcen Aktivitäten
Aus- und Weiterbildung	<p>Schuljahre im Heimatland: Dauer? Bildungsinhalte? Abschlüsse?</p> <p>Schuljahre in der Schweiz: Dauer? Bildungsinhalte? Abschlüsse?</p> <p>Erlerner Beruf: Dauer? Bildungsinhalte? Abschlüsse? Ort? (Anerkennung ausländischer Diplome https://www.berufsberatung.ch/dyn/show/9270 sowie www.sbf.admin.ch)</p> <p>Ausgeübter Beruf (In der Heimat/auf der Flucht/In der Schweiz)?</p> <p>Muttersprache? Weitere Sprachen (schriftlich/mündlich)? Deutsch (Niveau)?</p> <p>Was haben Sie weiter gelernt (PC-Kurse, Führerschein usw.)?</p>	
Fachkompetenzen und übertragbare Kompetenzen / Stärken	<p>Anzahl Jahre Berufserfahrung im Ausland resp. der Schweiz? ArbeitgeberInnen (auch von Praktika, Nebenjobs usw.)?</p> <p>In welchen Gebieten Ihres Berufes verfügen Sie über viel Fachwissen?</p> <p>Was machen Sie besonders gerne? Was können Sie besonders gut? Was findet Ihr Chef/Ihre Chefin besonders gut an Ihrer Arbeit? Was können Sie besser als Ihre ArbeitskollegInnen?</p> <p>Welche Ihrer Kompetenzen/Stärken können Sie in verschiedenen Berufen anwenden? Wann und wo konnten sie diese anwenden?</p>	

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Kenntnisse Arbeitsmarkt und Bildungssystem</p>	<p>Wie viele Jahre gehen die Kinder in Ihrer Heimat zur Schule?</p> <p>Was machen die Kinder nach der Schule (Weiterführende Schule? Ausbildung? Direkter Einstieg ins Arbeitsleben usw.)?</p> <p>Wissen Sie, wie viele Jahre die Kinder in der Schweiz zur Schule gehen und was sie danach machen?</p> <p>Kennen Sie die Berufslehre? Wie lange dauert diese?</p> <p>Wie wird in Ihrer Heimat ein Beruf gewählt?</p> <p>Ausbildungen/Berufe: Was ist in Ihrer Heimat anders als hier in der Schweiz? Das Schweizerische Bildungssystem vereinfacht erklären: z.B. Bauklötze anschreiben und aufeinanderstellen lassen; Bildungssystem ausdrucken, ausschneiden und Stationen auf den Boden legen, durchlaufen</p> <p>Was würden Sie in Ihrem Heimatland machen, um Arbeit zu finden?</p> <p>Wie können Sie in der Schweiz eine (neue) Arbeit finden? Kennen Sie Firmen/Betriebe?</p> <p>Welche Ihrer Fähigkeiten sind in der Schweiz gefragt? Bei welchen Firmen könnten Sie Ihre Erfahrungen, Ihr Wissen und Können einbringen?</p>	
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Rahmenbedingungen: Finanzen, Gesundheit / Energie, Zeit</p>	<p>Haben Sie genügend Geld, um eine Ausbildung zu machen? Haben Sie externe Hilfe, z.B. Geld von der Sozialhilfe?</p> <p>Haben Sie Zeit für eine Ausbildung (2, 3, 4 Jahre Vollzeit, ca. 42 Std. pro Woche plus Lernstunden)? Betreuung der Kinder/anderer Familienmitglieder?</p> <p>Sind Sie gesund (körperlich, psychisch)?</p>	

Aktivitäten

Berufliche Erkundung	<p>Wie können Sie sich über Aus- und Weiterbildungen in der Schweiz informieren? Wo finden Sie Informationen? Wer kann Ihnen diese geben?</p> <p>Welche Informationen brauchen Sie im Moment?</p>	
lernen	<p>Haben Sie kürzlich Kurse besucht? Welche?</p> <p>Was können Sie von sich aus machen, um beruflich dazu zu lernen?</p>	

<p>Motivation: Ressourcen aus «Identität» und «psychologische Komponenten»</p> <p>Mögliche ergänzende Arbeitsmittel / Links</p> <p>Interessentest: Berufe Easy (EBA); (→ Interessenspiel, 2. Modul)</p> <p>Collage erstellen lassen: Wer bin ich? Was kann ich gut? Was interessiert mich? Was ist mir (bei der Arbeit) wichtig? Collage erstellen lassen: meine aktuelle Situation; dorthin will ich (Ziele); das hilft mir zur Zielerreichung.</p> <p>Fragen nach Wichtigkeit von Arbeit resp. Selbstwirksamkeit (→ Vorlage Skalierung, 1. Modul)</p> <p>Gefühle in Zusammenhang mit einem beruflichen Ziel (→ Gefühlsskala oder Affektbilanz, 3. Modul)</p>		Hinweise: Ausprägung Ressourcen Aktivitäten
Klarheit von persönlichen, beruflichen Zielen (Ziele, welche die eigenen Werte und Interessen widerspiegeln)	<p>Was sind Ihre Pläne für die Zukunft? Wie lange möchten/können Sie in der Schweiz bleiben? Aufenthaltsstatus?</p> <p>Was möchten Sie in der Schweiz beruflich erreichen? Welche beruflichen Ziele haben Sie? (den Begriff Ziel am besten mit einem Bild visualisieren)</p> <p>Welches sind die Gründe für Ihr berufliches Ziel? Warum möchten Sie...? Wie fühlen Sie sich, wenn Sie an Ihr berufliches Ziel denken?</p> <p>Welche Berufe interessieren Sie?</p> <p>Welche Tätigkeiten interessieren Sie? Was möchten Sie in der Schweiz bei der Arbeit gerne tun, das Sie bereits früher gemacht haben?</p>	

Wichtigkeit der Arbeit	<p>Wie wichtig ist es für Sie, eine Ausbildung zu machen? Warum?</p> <p>Wie wichtig ist es für Sie, Arbeit zu finden?</p> <p>Was bedeutet für Sie Arbeit?</p> <p>Was für eine Bedeutung hat für Sie alles, was nicht Arbeit ist, z.B. Familie, Freizeit, Hobbys, Freunde?</p>	
Zutrauen	<p>Auf einer Skala von 1-10, wie fest glauben Sie, dass Sie Ihre beruflichen Pläne realisieren/Ihre beruflichen Ziele erreichen können?</p> <p>Was/Wer hilft Ihnen dabei (eigene Stärken, unterstützende Personen usw.)?</p> <p>Wenn in der Vergangenheit Probleme bei der Arbeit aufgetaucht sind, was haben Sie gemacht/wie sind Sie vorgegangen? Geben Sie mir bitte ein Beispiel.</p> <p>Personen die aus einem anderen Land in die Schweiz gekommen sind, haben hier eine Ausbildung gemacht und/oder eine Arbeit gefunden. Kennen Sie Personen, die dies geschafft haben? Wie haben sie es gemacht? Was könnten Sie von ihnen lernen? Oder: Wie könnten Sie eine solche Person kennenlernen?</p>	

© BSL Oberwallis 2020

Quellen: Beratungskonzept BSL Oberwallis, 2018.
 Frommherz, A. (2019). Kursunterlagen zur Tagung SDBB: Berufsorientierung für Migrantinnen und Migranten.
 Hirschi, A. (2008). Berufliche Entscheidungsfindung: Mögliche Schwierigkeiten und Beratungsansätze. In: D. Läge & A. Hirschi (Hrsg.), Berufliche Übergänge - Psychologische Grundlagen der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (S. 227-240). Münster/Zürich: LIT.
 Hirschi, A. (2012). The career resources model: An integrative framework for career counsellors. In: British Journal of Guidance & Counselling, 40 (4), pp. 369-383.
 Hirschi, A. www.cresogo.com: Fragebogen zu den persönlichen Karriere-Ressourcen sowie Downloads.
 Valero D. & Hirschi A. (2017). Motivation beim Berufseinstieg. In: Panorama, Ausgabe 01/2017.
 Valero, D., Keller, A. & Hirschi, A. (in press). The perceived influence of role models and early career development in native and migrant youth. In: Journal of Career Development.
 von Wogau, J.R., Eimmermacher, H. & Lanfranchi, A. (Hrsg.) (2004). Therapie und Beratung von Migranten. 2., neu ausgestattete Auflage. Beltz Verlag: Weinheim, Basel.